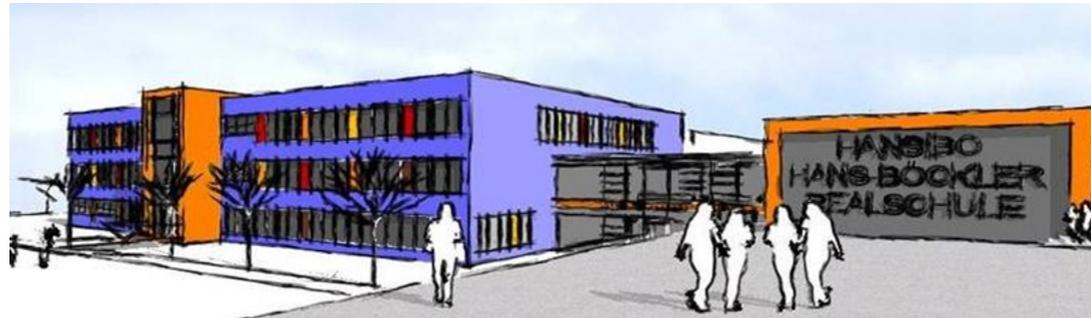




BERUFSWAHL
SIEGEL
NORDRHEIN-
WESTFALEN



HANSIBOHANSBÖCKLERREALSCHULE



Initiative
Komm mit!
Fordern statt Sitzenbleiben

Schulen im Team 
Übergänge gemeinsam gestalten

Berufswahlkonzept

Kompetenzorientierter schulinterner Lehrplan der Hans-Böckler-Realschule für
die fachspezifischen, die fächerübergreifenden und die individualisierten
Elemente der Berufswahlorientierung



Es gibt viele Wege!
Es gibt viele Möglichkeiten!



Überblick über die verwendeten Abkürzungen

KAoA	Kein Anschluss ohne Abschluss
KoKo	Kommunale Koordinierung
StuBo	Koordinatorinnen und Koordinatoren Berufs- und Studienorientierung
KL, FI	KlassenlehrerInnen, FachlehrerInnen
SL	Schulleitung
FL	FachlehrerInnen
BOB	Berufsorientierungsbüro
PA	Potenzialanalyse
BWP	Portfolioinstrument Berufswahlpass

BFE	Berufsfelderkundung
Jg.	Jahrgangsstufe
SBO	Standardelement nach KAoA
ZBO	Zusätzliches Berufsorientierungselement

Rahmenbedingungen und Leitlinien der Fachschaft

Verantwortlich für die Implementierung und Durchführung des Berufsorientierungs-curriculums sind neben der Schulleitung (Herr Sembritzki, Frau Özakdag) die StuBos (aktuell 2022: Frau Lukanin, Frau Aloui, Frau Guc, Frau Bulut, Herr Driller (Soz.päd.) , Herr Brekau), die alle anstehenden Maßnahmen und Inhalte initiieren und koordinieren. Berufswahlinhalte sind darüber hinaus in allen Fächern verankert, die Laufbahnberatung von SchülerInnen und Eltern ist Aufgabe jeder Lehrkraft. Dies wird z.B. intensiv auf Jahrgangsschülersprechtagen praktiziert, alle LehrerInnen sind an den (durch die StuBos angeleiteten) Beratungen beteiligt. Die StuBos haben die Schlüsselrolle bei der Curriculum-Entwicklung , der Durchführung der Maßnahmen und der zeitnahen Verzahnung und Abstimmung der Inhalte mit den Fächern.

Koordination der Berufsorientierungsmaßnahmen

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verantwortung 	Schulleitung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Initiierung, Organisation und Planung der Standardelemente und der zusätzlichen berufsrelevanten Maßnahmen ➤ Einarbeitung der Standardelemente und der zusätzlichen Maßnahmen in das Curriculum und das Schulprogramm ➤ Die Dokumentation der Standardelemente nach KAOA erfolgt für KAOA im BAN-, Impiris- und EckO-Portal, in Schriftform wird im Bob (Dokumentationszettel) , im Portfolioinstrument und in den Anschlussvereinbarungen dokumentiert. ➤ Verabschiedung des Curriculums ➤ Verankerung des Curriculums 	<p>KoKo/ StuBos in Abstimmung mit externen Partnern</p> <p>StuBo/ Fachkonferenzen/ Steuergruppe + Kollegium</p> <p>KoKo/ StuBos</p> <p>StuBo, Fachkonferenzen</p> <p>Lehrerkonferenz (erste Vorstellung und Abstimmung der neuen Elemente: 06.12.2016) , Schulkonferenz Schulprogramm, Fls, Kls</p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • Schul- und Laufbahnberatung • Orientierungs- und Entscheidungsberatung • Integrationsbegleitende Beratung • Abschlussbegleitung: Intensivcoaching bei Lehrstellensuche, Bewerbungen,... • Talentcoaching für sozial benachteiligte SchülerInnen 	<p>Kls/ Fachlehrer</p> <p>StuBo / Kls/Fls/ Soz.päd.</p> <p>StuBo / Agentur für Arbeit</p> <p>KoKo/ ReHa (Agentur für Arbeit)</p> <p>Institut G.Vogel (Herr Zwingmann) im BoB</p> <p>Projektgruppe Talentcoaching, RUB/ Ruhr-Talente</p>

Berufsorientierungsmaßnahmen an der Hans-Böckler-Schule unter besonderer

Berücksichtigung der neuen

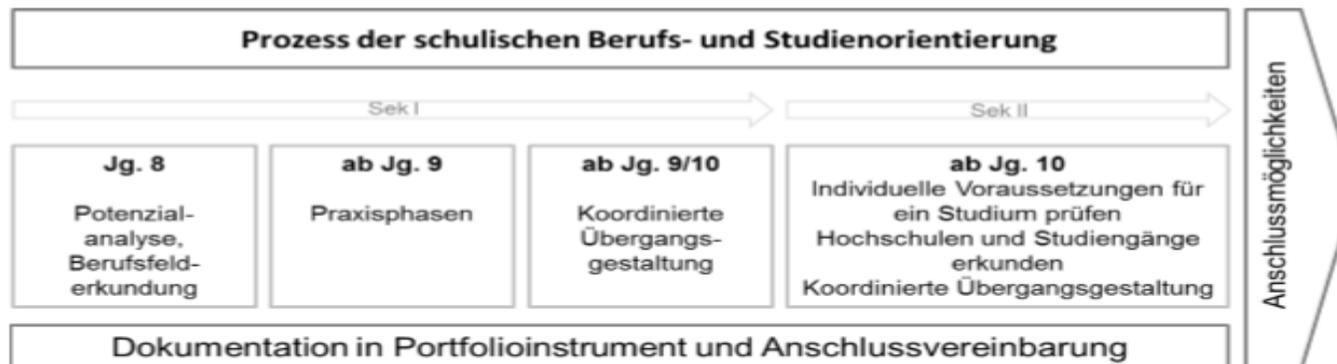
Standardelemente nach KAoA



Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW“ sind verbindliche Standardelemente entwickelt worden, durch die der systematische Prozess der Berufs- und Studienorientierung von der Jahrgangsstufe 8 bis hinein in eine Ausbildung oder ein Studium bzw. in alternative Anschlusswege vorbereitet wird.

Diese gesetzten Standardelemente sowie weitere unterrichtliche und berufspraktische Erfahrungsmöglichkeiten sollen an der Hans-Böckler-Schule für die nötige individuelle Entscheidungssicherheit bei der Übergangsgestaltung sorgen.

Neben den **berufsrelevanten Inhalten in allen Fächern ab Jahrgangsstufe 5**, die die SchülerInnen schon frühzeitig für die individuellen Anforderungen des Lebens nach der Schule sensibilisieren sollen, sollen vor allem die **Standardelemente und die zusätzlichen und nachhaltig wirkenden Berufswahlmaßnahmen ab Klasse 8** den individuellen beruflichen Entwicklungsprozess entscheidend beeinflussen:



Kurzprofil der Schule

Die Hans- Böckler- Realschule hat (Stand E'2022) ca. 540 SchülerInnen; in der Regel gibt es dreizügige Jahrgänge, eine Ausnahme machen zur die Jahrgänge 8 und 9 (vierzünftig). Die Schule hat im 13. Jahr GU- Klassen, in denen SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf zielgleich und zielfferent unterrichtet werden. SchülerInnen mit Migrationshintergrund, die erst seit kurzem nach Deutschland gewechselt sind, werden in DaZ-Klassen und im Klassenunterricht an die sprachlichen Grundlagen und die Inhalte der Fächer in sprachsensibler Form herangeführt.

Die Schule wird zum Standorttyp 5 gezählt, d.h. gibt es verhältnismäßig viele SchülerInnen, die durch ihren sozialen Hintergrund benachteiligt sind und damit das Erreichen der angestrebten Fachoberschulreife erschwert ist. Sozialer Benachteiligung wird durch besondere Beratungsintensität (psychosozial, Berufsberatung, Lerncoaching) und Talentcoaching in den Fächern und in Form unserer Stipendienberatung (RUB/Ruhr-Talente) entgegengewirkt. Die Teilnahme am Projekt Talentschule seit 2018 hat zur deutlichen Erhöhung des Lehrerschlüssels und der Baratumsmöglichkeiten geführt: Hinzugekommen sind die Beratungsarbeit unseres Sozialpädagogen Herrn Driller, deutlich mehr Stunden beim Lerncoaching sowie die intensive Übergangsbegleitung und die Stipendienberatung.

Die Übergangsquoten zu den weiterführenden Berufskollegs sind sehr hoch. Häufig ist die Motivation, dorthin zu wechseln, darin begründet, dass sich die SchülerInnen neben der berufsfachlichen Weiterqualifizierung eine Verbesserung des Leistungsstandes oder sogar eine Nachqualifizierung für die Aufnahme in eine gymnasiale Oberstufe versprechen. Obwohl die Schülerschaft sehr heterogen ist, erreichen i.R. in jeder Abgangsklasse deutlich mehr als die Hälfte der Schülerschaft die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe. SchülerInnen, die nach der Schule mit einer dualen Ausbildung weitermachen, hatten fast alle auch diese Qualifikation erreicht. Im Sommer 2021 gab es in den Abgangsklassen 10 insgesamt 11 SchülerInnen, die mit einer Ausbildung weitergemacht haben. Ein Einbruch des Interesses für den direkten Einstieg in die Arbeitswelt ist in der Corona-Zeit zu verzeichnen gewesen.

Der überwiegende Teil der Schülerschaft mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe tendiert zur Zielsetzung Abitur. Leider finden sich gerade in dieser Gruppe immer wieder Jugendliche, deren spätere berufliche Zielvorstellung nach dem Erreichen des Abiturs noch sehr unklar ist. Nach wie vor müssen wir von einer Überbewertung des weiterführenden Abschlussziels Abitur ausgehen, vor allem wenn man bedenkt, dass besonders im kaufmännischen Bereich und in den MINT- Fächern höchst interessante Karrierewege und auch gleichwertige Studiermöglichkeiten ohne Abitur, also über die duale Ausbildung und die Fachhochschulreife, gegeben sind. Unser Durchschnittsalter von 16 bei den Abgängern erklärt vielleicht den geringen Mut zur Flexibilität, auf allen Infoveranstaltungen rufen wir zu mehr Mut in Anbetracht des sich abzeichnenden Facharbeitermangels auf.

Verankerung von Gendersensibilität, Migrationssensibilität und Inklusion

Alle Berufsorientierungsprozesse erfordern individuelle Förder- und Beratungsmaßnahmen und sollten deshalb immer auf die Bedürfnisse der/des Einzelnen, ohne Blick auf tradiertes geschlechtsspezifisches Verhalten, zugeschnitten sein.

Schon immer ist ein geschlechtsspezifisches Verhalten bei der Anwahl „typischer“ Männer-berufe/ Frauenberufe zu beobachten, das nicht durch die schulischen Leistungen zu erklären ist. Insbesondere in den MINT- Fächern dominieren Männer den Geschlechteranteil quantitativ. Hier muss entgegengewirkt werden.

Zielsetzung des girlsday/boysday ist die Sensibilisierung für geschlechterstereotypes Verhalten in der Arbeitswelt. An der Hans- Böckler-Schule wird im 6. Jahrgang ein „geschlechteruntypischer Haushaltsführerschein“ gemacht, in den Folgejahren sollen die SchülerInnen am boysday/girlsday den Berufsalltag des anderen Geschlechts durch die Anwahl entsprechender Berufsbilder außerschulisch erkunden.

Im Unterricht wird die Thematik besonders in den Fächern Politik und Praktische Philosophie tiefergehend reflektiert.

Die Mädchen werden besonders zur Teilnahme am WPI- Fach Technik und an der MINT- Berufsrecherchen aufgefordert. Bei der Teilnahme an der MINT- Messe 2015 und dominierte erstmalig der Mädchenanteil, hier , wie auch bei anderen Veranstaltungen, z.B. im Rahmen des Talenthouses, wurden Steuerungs- und Fertigungsprozesse unter Anleitung von Auszubildenden aus wichtigen Bochumer Unternehmen, praktisch erprobt.

Als SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf sind vorrangig die SchülerInnen aus GU- Klassen und DaZ- Kursen - in Absprache mit den KlassenlehrerInnen – für spezifische Förderprogramme (BvB, psych. Testung AA, ...) vorgesehen. Hinzu kommen einige SchülerInnen, bei denen Probleme beim Erreichen des angestrebten Schulabschlusses Fachoberschulreife, etwa aufgrund des Migrationshintergrunds und/oder fehlender Sprachkenntnisse, prognostiziert worden sind.

Sozial benachteiligte SchülerInnen, bei denen besonderes Engagement (z.B. unsere Sanitäter, StreithelferInnen,...) bzw. besondere Talente festgestellt werden (Dokumentation im Portfolio Talentkurse, Fls und Kls geben Prognosen bei Erprobungsstufen – und Zensurenkonferenzen), werden von unseren Talentscouts (StuBos Frau Bulut und Frau Guc) erfasst und bzgl. Schülerstipendien (RUB- Kooperation: Ruhr-Talente) beraten.

Eine intensive Anschlussförderung/ Übergangsbegleitung (wöchentliche einstündige Treffs im BoB mit Herrn Zwingmann) erfahren alle Schüler*innen aus 10, die Lehrstellenabsichten äußern, im SJ22/23 ca. 15. Inhaltlich wird bei der Lehrstellensuche und beim Bewerberauswahlverfahren geholfen.

DaZ-SchülerInnen mit Sprachschwierigkeiten und Abschlussproblemen sind namentlich erfasst worden und erhalten besondere berufsvorbereitende Maßnahmen: ggf. Anschluss an weiterführende Schule (Abschluss nachholen) , Praxiskurse, trägergestützte Berufsfelderkundungen in Abstimmung mit der KoKo, psychologischer Test / Diagnose durch die Agentur für Arbeit als Grundlage für weiterführende Maßnahmen (REHA- Begleitung). Hier sind u.a. Langzeitpraktika zum kontinuierlichen Kennenlernen der Anforderungen der modernen Arbeitswelt angedacht.

Berufswahlorientierung an der Hans- Böckler- Schule bis 2015

Die Hans- Böckler- Realschule führt seit Jahren eine intensive Betreuung der SchülerInnen in Hinsicht auf ihre Lebensplanung und ihre berufliche Verwirklichung durch.

In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder der **Arbeitsgruppe Berufswahl** (bis 2020 Frau Özakdag, Herr Brekau sowie die **Berufswahl-elterngruppe** mit 12 ElternvertreterInnen) ein umfangreiches Beratungskonzept sowie Umsetzungsempfehlungen für Berufswahlinhalte in allen Fächern erarbeitet.

Von 2008 bis 2013 wurden zeitlich aufeinander abgestimmte Berufswahlorientierungsmaßnahmen in Kooperation mit externen Experten durchgeführt und das Fach „Berufswahl“ für die Jahrgänge 8.2 und 9.1 an der Schule installiert.

Seit 2014 nimmt die Schule am landesweit ausgeschriebenen KAOA- Programm teil. Die Einarbeitung der gesetzten KAOA- Standardelemente (SBOs: PA, BFEs, systematische Beratung) erforderte eine neue Feinabstimmung und Novellierung der eingeführten Curriculum- Elemente.

Neustrukturierung nach KAOA im SJ 16/17

Die neuen Vorgaben durch die Landesregierung haben zu einer Umstrukturierung des Bereichs Berufswahl seit 2015 geführt: Die wesentlichen Lerninhalte des Fachs Berufswahl (z.B. Praktikumsreflexion, Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren) wurden wieder den Fächern zugeführt (insbesondere D, Pol) und die durch die KAOA-Teilnahme erstmalig eingeführten StuBo-Beratungsstunden konnten und können für ein umfangreiches individuelles Beratungskonzept in unserem täglich besetzten Berufsorientierungsbüro (BOB) genutzt werden. Neben den StuBos arbeiten hier berufsberatend mit besonders großem Stundenvolumen unser Sozialpädagoge Herr Driller, einmal wöchentlich Herr Zwingmann Anschlussförderung sowie vormittags 14-tägig Frau Kressin (Individualberatung AA).

Um den Informationsaustausch zwischen StuBos, KlassenlehrerInnen, FachlehrerInnen und SchülerInnen zeitnah und inhaltlich abgestimmt zu den außerschulischen Maßnahmen zu ermöglichen, kommt es zu regelmäßigen Briefings der Jahrgangsteams und Fachkonferenzen (besonders: Politik) durch die StuBos.

Zur Verbesserung des Kommunikationsflusses in Schüler- und Elternschaft wurde eine Elterngruppe Berufswahl gegründet, die in Pflegschaftssitzungen, auf Infoveranstaltungen und auf Kompetenztagen informiert oder sogar Unterricht mitgestaltet (z.B. Simulation von Vorstellungsgesprächen). Darüber hinaus wurden vor der Corona-Zeit zwei schulinterne Berufsinformationssessen in dieser Gruppe geplant und unter Teilnahme des Talenthouses und bedeutender lokaler Unternehmen einem großen Schulpublikum präsentiert. Das neue Konzept wurde von der KoKo begleitet und auf der großen Kölner NRW- Siegelveranstaltung einem breiteren Publikum vorgestellt.

Als Portfolioinstrument zur Dokumentation aller durchgeführten Maßnahmen dient nach wie vor der Berufswahlpass, die Fachschaft Politik ist aufgefordert mit dem neuen, bundesweit einheitlichen Instrument, das auch digital aufgerufen werden kann, unsere BU-Maßnahmen im Unterricht zeitnah zu begleiten. Als Portal, das die Unternehmenssuche bis hin zum Finden einer Praktikums- oder Lehrstelle ermöglicht, wird zurzeit (Ende 22) neben den BO-Tools das Portal SchoolBOT (Credo) eingeführt und ausprobiert.

Vor KAOA hat die Schule zwei Betriebspraktika in 8.2 und 9.1 durchgeführt, seit 2015 wird das erste „Schnupperpraktikum“ entsprechend den ministeriellen Vorgaben durch eine umfassende Potentialanalyse jedes Schülers /jeder Schülerin und eine mehrtägige Berufsfelderkundung (erstmalig 2015) in unterschiedlichen Branchen ersetzt. 2015 wurden die Berufsfelder und Betriebe den SchülerInnen entsprechend ihrer Interessen von den StuBos zugeteilt (Berufsfelder aus dem Impiris-Portal und bei Kooperationspartnern). Ab 2016 sollen die SchülerInnen nach vorangegangener intensiver Beratung selbstständig ihre Betriebe finden (Ausnahme: SchülerInnen mit Förderbedarf, die trägergestützte BFEs wahrnehmen).

Das zweiwöchige Praktikum wird wie gehabt bis heute am Ende 9.1 durchgeführt. Nach wie vor tun sich manche SchülerInnen schwer darin, einen angemessenen, zu ihnen passenden Praktikumsplatz zu finden. Wir begleiten deshalb intensiv im Pol.-U., erwarten aber auch Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Im Notfall, etwa bei sprachlich benachteiligten SchülerInnen, helfen wir mit unseren Kontakten (Praktikumspool, Vermittlungshilfe). Zur Anleitung der Dokumentation des Praktikums hat die Schule eine eigene Praktikumsmappe entwickelt. Weitere Erfahrungen sind bei der praktischen Erprobung von Arbeitsaufgaben aus verschiedenen Berufsfeldern möglich (Talentwerkstatt, PA) sowie im Rahmen der Teilnahme an Berufsfelderkundungen (8), „backstage“- Betriebsbesichtigungen (Verein BWP) oder im Rahmen von Kompetenztagen in Form von angeleiteten Recherchen vor Ort, z.B. bei der Firma Elspermann.

Beratung

Alle neuen Maßnahmen und Standardelemente werden regelmäßig **individuell** im Beratungsbüro sowie **flächendeckend** halbjährlich ab 8 für jeden Schüler und jede Schülerin reflektiert (Auswertung der Dokumentationsbögen der Jahrgangsberatungen/Schülersprechtag...), um eine möglichst vernünftige, „passgenaue“ Entscheidung für das Betriebspraktikum im Jahrgang 9 und das Anschlussverhalten zu treffen. Diese individuellen Hilfestellungen leisten sowohl die genannten StuBos in ihren Beratungen als auch unsere Sachbearbeiterin von der Agentur für Arbeit, Frau Kressin (Sprechtag 2x monatlich im BoB) sowie unsere Abschlussbegleitung vom Institut Vogel (Herr Zwingmann: Intensivtraining bei der Lehrstellensuche, wöchentlich im BoB). Die systematische Jahrgangsberatung 8 und 9 (Einzelgespräche a 15 Min) wird in Absprache von StuBos und allen FachlehrerInnen an Beratungstagen zum Halbjahresende praktiziert (Beschluss der LK vom 06.12.16, der Dokumentationsbogen registriert den Beratungsbedarf). Stipendienberatung findet v.a. durch das Talentscouting „Schule ohne Grenzen“ der RUB/ Ruhr-Talente in Absprache mit unserer Projektgruppe Talentscouting (Frau Güc, Frau Bulut) statt.

Beratung und Information der Eltern findet auf **Elternabenden** (im Jahrgang und auf Pflugschaftssitzungen) vor allem an den Schlüsselstellen im Jahrgang 8 (Einführung Portfolioinstrument/ Berufswahlcurriculum der Schule) und 10.1 (Anschlussvereinbarung: „Wie geht es weiter?“- Möglichkeiten nach der Realschule) sowie internen **Berufswahlmessen** statt. Als Multiplikator fungiert hier auch unsere Berufe-Elterngruppe.

Beratungsinhalte und Dokumentation

Die Teilnahme an den obligatorischen Maßnahmen des Berufsorientierungsprogramms und die einzelnen individuellen Beratungseinheiten (Auswertung PA, StuBos, KLS, Agentur für Arbeit) werden sowohl in den KAOA- Portalen online als auch jeweils auf Teilnahmezetteln und als Überblick auf Dokumentationsbögen pro Schüler/Schülerin festgehalten, der den Beratenden die Übersicht über die einzelnen SchülerInnen, die erfolgten Maßnahmen und die individuellen Interessen und Neigungen gewährleistet.

Die Hans- Böckler- Realschule erhofft sich mit dieser Neustrukturierung in Anlehnung an die KAOA-Maßgaben sowie eigener Maßnahmen hin zu einer mehr individualisierten Berufswahlbegleitung und einer systematischen Sensibilisierung einen Kompetenzzuwachs bei jedem einzelnen Schüler hinsichtlich seiner weiteren Lebensplanung. Beratung und kompetenzorientierte Maßnahmen sind als kontinuierlicher, kumulativer Prozess zur Entdeckung der eigenen Fähigkeiten vor dem Hintergrund der Anforderungen der modernen Arbeitswelt eingesetzt.

Ein neues berufsrelevantes Fachkonzept neben den traditionellen Fächern

Seit langem arbeitet die Schule mit in hohem Maße berufsrelevanten Wahlpflichtfächern ab Jg.7: Französisch, Biologie/Naturwissenschaften, Kunst plus: Kunst/Medien/Gestaltung/Theater sowie Technik/Informatik. Die Inhalte entsprechen zum großen Teil den Angeboten und Fachrichtungen der Berufskollegs und lassen Einblicke in viele Berufsfelder zu. Die traditionellen Fächer wurden umbenannt („plus“) und mit neuen Inhalten angereichert. In Kunst + als Hauptfach werden nun auch Inhalte aus Architektur, Design, digitaler Foto- und Filmbearbeitung, Theater,... vermittelt. Das Talent für diese Schwerpunktsetzung wird bereits ab Klasse 5 in den so genannten Talentkursen angebahnt bzw. ermittelt, die die späteren Hauptfächer auch inhaltlich vorbereiten (s. Überblicksgrafik: Talentkurse). Hier werden erste Erfahrungen im sprachlich-kommunikativen Bereich (Schnupperkurs Franz.), im naturwissenschaftlichen, praktischen Arbeiten (Biologie plus), in Kunst plus (s.o.) bzw. im Werken/Technik gemacht. Informationstechnische Grundbildung erfolgt im Klassenverband, ab Klasse 7 wird der IT-Bereich z.B. in Kunst plus und Technik vertieft (digitale Foto-und Filmbearbeitung mit GIMP und „ProCreate“ in Kooperation mit Maker space/ Digitalfabrik RUB) In einer hauseigenen Portfoliodokumentation wird den SchülerInnen ihr Talent transparent gemacht, was die Wahl zum Hauptfach in 7 entscheidend mitbeeinflussen sollte. Ebenfalls können diese Intensiveinsichten später für Stipendienbegründungen (Ruhr-Talente) und Berufswahlentscheidungen herangezogen werden. Als Talentschule für kulturelle Bildung ergibt sich eine neue zusätzliche inhaltliche Angebotsqualität: Z.B. die Öffnung hin zur Theaterpädagogik, die vielen SchülerInnen ein neues Ausdrucksrepertoire ermöglicht. Neben den o.g. Kursen sind hier viele AG-Angebote (Musical, Film, Bühnentechnik, Schauspiel, Vocals, Band, Instrumentalunterricht, Tanz...), die in Sachen Vielfalt der individuellen Ausdrucksmöglichkeiten bereichern. In Abstimmung mit der Projektgruppe Talentkurse erarbeiten AGs und Talentkurse jährlich ein größeres Projekt , im Schuljahr 22 ein Musical, zum Jahresmotto der Schule (2021: 700 Jahre Bochum, 2022: Die Welt verändern!?). Wir beobachten durch die schülernahen, individuellen Angebote, die die das Lernen in Hauptfächern ergänzen und die Fachinhalte der Nebenfächer in neuer Form darbieten, zunehmend eine erhöhte Identifikation unserer SchülerInnen mit der Schule, eine Zunahme an Lernmotivation und an individueller Zukunftsorientierung. Die folgende Seite versucht dies im Überblick darzustellen.

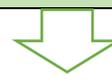


TALENTKURSE IN 5/6 ALS FACHPRAKTISCH INTENSIVE TALENTFÖRDERUNG ZUR PERSÖNLICHKEITSSTÄRKUNG UND ALS ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGE FÜR SPÄTERE BERUFSRELEVANTE FACHENTSCHEIDUNGEN

ZIELSETZUNGEN: Projektorientiertes, handlungsorientiertes und sprachsensibles Erleben der Talentfächer durch weitestgehend praktischen Zugang in verkleinerten Gruppen bis max. 20 SuS sowie inhaltliche Auseinandersetzung mit dem „Leitthema/Motto“ des Schuljahres (letztes Motto: „Meine Heimatstadt Bochum“) – Praktisches Kennenlernen vieler Grundlagen individueller Ausdrucksmöglichkeiten zur Persönlichkeitsstärkung und Erweiterung des zukunftsorientierten individuellen Ausdrucksrepertoires

Individuelles Erleben der eigenen Talente in diesen Kursen als Entscheidungshilfe bei der Anwahl zu den jeweiligen Stärken passender Wahlpflichtkurse im AG- Bereich und im besonders berufsrelevanten WPI- Bereich/ Dokumentation der Stärken u. Erfahrungen im TS-Portfolio

5.1	Musik 2x	Kunst+	Werken	Textil			Fachinformatik-Grundlagen im Klassenverband(2L) Theoret. Basics in Ku, Mu, Bio(5) im On Top-Unterricht im Klassenverband
5.2	Musik 2x	Kunst+	Werken	Textil			
6.1	Musik	Kunst+	Werken	Textil	Französisch	Biologie+	
6.2	Musik	Kunst+	Werken	Textil	Französisch	Biologie+	
	U.a.: Prakt. Erproben von Melodien im Gesang und an Instrumenten , Rhythmusinstrumente und Bodypercussion als Ausdrucksmittel , Musik. Illustration mit Klanghilfen u. Geräuschen, Tanz als Rhythmusinterpretation....	U.a.: Körper, Gesicht u. Stimme als Ausdrucksmittel, „Bilder werden lebendig“u.zu szenischen Spielideen, großflächige Malerei, Gestalten von Formen u. Kulissen mit Holz, Ton, Pappmachee, Farbe ...	U.a.: grundlegende Techniken der Holzbearbeitung und Umgang mit Werkzeug (Bohrmaschinenführersch ein....), Gestaltung komplexer Holzarbeiten	U.a.:grundlegende Techniken der Textilbearbeitung und , Kostümbilder und Requisiten (z.B. Verrückte Hüte“), Textile Performances...	Sprachen und andere Kulturen verbinden Menschen: Schwerpunkt mündliche Konversation als Ausdrucksmittel	Biologie praktisch, u.a.: „Das Kleine im Großen“ – Teichwasser mikroskopisch erkunden, Biol. Vielfalt: Herbarium, Schulgarten, Tonaufnahmen von Vogelstimmen, bewusster Umgang mit Ressourcen	



WEITERFÜHRUNG DER INDIVIDUELLEN TALENTFÖRDERUNG

<p>IM AG-BEREICH (FÜR ALLE JAHRGÄNGE): Kunst, Instrumentalkunde, Chor, Musical, Bühnentechnik, Bühnenbild, Schülerband, Film, Vocals, Schauspiel, Tanz: Individuelle Stärkenförderung in Kleingruppen , AG-Kooperation bei der Teilnahme am gemeinsamen Jahresprojekt: Erarbeiten u. Realisieren von Spielideen und Ausdrucksmöglichkeiten, Teilnahme an Talent-Revues, Theaterstücken/Musicals zum Leitthema/Motto (aktuell: „Tief im Westen, Teil1“), Teilnahme an öffentlichen Ausstellungen/Wettbewerben ...</p>	<p>IM WAHLPFLICHTBEREICH KU+, TE/INF, F, BIO+ (AB Jg.7) Vertiefungen und Erweiterungen erlernter Techniken und individueller fachpraktischer Ausdrucksmöglichkeiten im Hauptfach (z.B. digitale Bild- und Filmbearbeitung, Theater/ Bühnenbildentwürfe, Architektur, Design.... in Ku+, naturwissenschaftliche Zusammenhänge und Arbeitsweisen in Bio+, IT-Steuerungsprozesse ... in Te/ Inf, digitales Gestalten mit ProCreate in Ku plus in Koop. Mit Digitalfabrik RUB....), ggf. inhaltliche Arbeit am Motto bzw. am Jahresprojekt (Absprache mit TS- Koordination) sowie an öffentlichen Ausstellungen/Wettbewerben ...</p>
--	---

**Begleitung und Förderung besonderer Talente durch die Talentberatung für Schülerstipendien
(Talentscouts)**

Beratungsschwerpunkte ab Jg. 8

Beratung	Inhalte	Verantwortung
Alle Jahrgänge	Laufbahn- und Anschlussberatung	Klassenlehrer, Fachlehrer, StuBos, Anschlussbegleitung- u. förderung, Talentcoaching
8.1	Ergebnisse der PA, Neigungen und Fähigkeiten, mögl. Beginn des Talentscoutings	Kooperationpartner Inab, StuBos, Talentscouts
8.2	Vorbereitung der BFEs/ Abstimmung mit den Ergebnissen der PA	StuBos
9.1	Ergebnisse Schülersprechtage, Leistungsstand, Vorbereitung der Praktikumsentscheidung	StuBos, Kls/ Fachlehrer Pol./ Agentur für Arbeit
9.2	Anschlussvereinbarung: „ Wie geht es nach der Schule weiter?“/ Praktikumsreflexion/ Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren	StuBos/ Kls/ Agentur für Arbeit
10.1	Übergang in sinnvolle weiterführende Systeme gemäß der individuellen Neigungen und Fähigkeiten	StuBos/ Kls/ Oberstufenleitungen der weiterführenden Schulen Agentur für Arbeit

Kompetenzbereiche: Berufliche Handlungskompetenzen

Unterrichtliche und außerschulische berufswahlrelevante Inhalte zielen unter Berücksichtigung der Individualität der SchülerInnen auf den kumulativen Kompetenzaufbau in den Bereichen Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz.

Selbstkompetenz	Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion Motivation/ Leistungsbereitschaft Konzentration Problemlösung Räumliches Vorstellungsvermögen Zeitmanagement Kondition/ Ausdauer Beweglichkeit Handwerklich-motorische Fertigkeiten Körperkraft Koordination
Sozialkompetenz	Verantwortungsbereitschaft Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit
Methodenkompetenz	Lern- und Arbeitsmethoden Informationsbeschaffung Strukturierung Präsentation

Fachkompetenz	Textrezeption Textproduktion Mathematik/ Naturwissenschaften Fremdsprachen Informationstechnische Grundbildung Allgemeinwissen
---------------	---

Die Hans- Böckler-Schule fördert den kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von **Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz** als Grundlage für eine individuell reflektierte Berufsperspektive ab Klasse 5:

- auf drei **Kompetenztagen** pro Halbjahr,
- mit konsequentem Classroom- Management (einheitliche Regeln für alle) ,
- **mit Teamtrainingseinheiten** auf außerschulischen Lernorten/ Klassenfahrten,
- im täglich durchgeführten **Förderband** , bei dem das selbstständige, eigenverantwortliche Arbeiten an fachlichen Defiziten und Stärken Ziel ist,
- im Fach „**Soziales Lernen**“ in den Schuljahren 5 und 6, Ziel: team- und konfliktfähig werden und emotionale Intelligenz entwickeln,
- in fachübergreifend abgestimmten Methoden aus dem **Classroom-Management**,
- bei der regelmäßigen Anwendung von **Sozial- und Methodenkompetenzen im Fachunterricht**,
- bei vielen für die Schulgemeinschaft wichtigen **Projekten**: Sanitärausbildung, Streitschlichtung, Busbegleitung, kreative Projekte aus der Jugendkultur (SiB), Motto- Großprojekten wie jährliches Musical unter Einbindung der AGs und vieler WP-Kurse... ,
- durch Partizipationsmöglichkeit in den entscheidenden **Mitwirkungsgremien** (SV, Schulkonferenz, Elterngruppe..) .
-

Die **Fachkompetenzen** werden in allen Fächern kumulativ angeeignet. Besonders die Fächer **Deutsch und Politik** haben dabei eine übergeordnete tragende Rolle. Die SchülerInnen sollen

- **berufliche Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit** erlangen, indem sie aus Texten u.ä. Informationen erschließen und komplexere Inhalte und Aussagen in Zusammenhängen einordnen und bewerten,
- **kommunikative, schriftsprachliche und empathische Kompetenzen** entwickeln, die bei der Lebensplanung helfen und für eine berufliche Verwirklichung qualifizieren,
- dabei **Alltags- und Standardsprache** in ihrer grammatikalischen Richtigkeit kritisch prüfen und anwenden,
- **standardisierte Textformen (Bericht, schriftliches Anschreiben)** analysieren, in ihrer Funktion vergleichen und selbstständig erstellen,
- sich kontinuierlich und differenziert über **verschiedene Berufsfelder** informieren: mit Hilfe des Sachwissens und der Kenntnisse über die eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu einer **reflektierten individuellen beruflichen Entscheidung** gelangen.

Das Fach **Politik** thematisiert die meisten beruflich relevanten Kompetenzen , um kontinuierlich und differenziert eine bewusste und sorgfältig herbeigeführte individuelle Entscheidung für eine berufliche Richtung und eine gründliche Vorbereitung auf das Bewerberauswahlverfahren anzubahnen.

Neben der Thematisierung der Inhalte im Unterricht werden hier auch die **außerschulischen Orientierungsmaßnahmen** initiiert und begleitet: backstage-Betriebsbesichtigungen, Handhabung des Berufswahlpasses, Vor- und Nachbereitung von Potentialanalyse, Talentwerkstatt, Berufsfelderkundungen, BIZ-Besuch, Praktikum, Seminare zu: Bewerbungsstrategie, Eignungstests, Vorstellungsgespräch und Assessment- Center-Übungen.

Die SchülerInnen lernen hier auch mit Datenbanken und Suchmaschinen wie BO-Tools / digitaler Berufswahlpass , SchoolBOT oder im BIZ mit den Rechercheangeboten der Arbeitsagentur sinnvoll umzugehen und diese Angebote als eigene Informationsquelle zu nutzen. Die StuBos empfehlen den FachlehrerInnen Politik und Deutsch die Arbeit mit Azubiyo („Orientieren, bewerben,...- jährl. Bestellung für einen Jahrgang,), dem bundesweit eingeführten Berufswahlpass, der hauseigenen Praktikumsmappe sowie den Infobroschüren der Arbeitsagentur.

Bei Bedarf können die StuBos außerschulische Elemente zeitnah initiieren oder nachbesprechen bzw. die Politiklehrer über sinnvolle anstehende Elemente informieren und sie mit Arbeitsmaterial versorgen.

Die an der Hans-Böckler-Schule praktizierte **WPI-Hauptfachdifferenzierung** (Französisch, Kunst/Gestaltung, Biologie, Informatik/Technik) deckt einen Großteil der beruflichen Grundrichtungen ab und entspricht in großen Teilen den Angeboten der Berufskollegs. Die Entscheidung für eine frühe fachliche Differenzierung ist also sehr wichtig. So wird deshalb auf **Schüler-Elternabenden im Jahrgang 6** umfassend auch über die **Berufsrelevanz** der Fächer informiert. Die vorangegangene Übersicht (Talentkurse) hat bereits gezeigt, dass Neigungen und Talente schon vorab in 5 und 6 in Talentkursen erprobt werden können und im Portfolio Talentkurse dokumentiert werden. Hier wurde ein berufsrelevanter Gesamtzusammenhang geschaffen.

Die SchülerInnen sollen bei uns ab Jahrgang 5 mit aufsteigendem Schwierigkeitsgrad zunächst in Talentkursen und AGs und später im Wahlpflichtbereich

- Fremdsprachen in ihrer Bedeutung für die berufliche Qualifikation situationsbezogen und (zunächst) schwerpunktmäßig kommunikativ anwenden,
- Berufsbilder mit gestalterischem Schwerpunkt (digitales Foto- und Filmbearbeiten, Design, Architektur, Theater und Bühnenbild...) sowie die fachlichen Grundlagen in ihren funktionalen Zusammenhängen analysieren und praktisch anwenden,
- Biologie als Naturwissenschaft fachübergreifend und in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Bedeutung für die Zukunft der Menschen erfahren,
- Fachpraktische Grundlagen und Einblicke in Berufe und Arbeitsprozesse aus Holz-, Metall-, Elektro- und IT- Industrie praktisch erfahren und in Betrieben im Bochumer Raum erleben .

Fachübergreifende Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- kontinuierlich und differenziert ihre eigenen Neigungen und Fähigkeiten analysieren,
- vor dem Hintergrund des Wissens über die eigenen Potenziale die für die Berufsfindung nötigen Entscheidungsprozesse einleiten und zielsicher weitere Schritte der Lebensplanung angehen,
- selbstständig Hilfestellungen wie geeignete Suchmaschinen und Datenbanken nutzen,
- die Inhalte für sie geeigneter Berufe sowie anderer Berufe im Vergleich analysieren und auswerten,
- alle schulisch und außerschulisch erworbenen Kompetenzen auf eine zielgerichtete individuelle berufliche Entscheidung anwenden und Sicherheit in der Frage „Wie geht es weiter nach der Realschule?“ erlangen,
- durch alle erworbenen Kompetenzen Entscheidungshilfen darüber erlangen, welche weiterführende Schule bzw. welche duale Ausbildung für den weiteren Karriereweg sinnvoll ist.

Überblick: Unsere Kooperationspartner

Die vorab beschriebenen Kompetenzen werden außerhalb des Fachunterrichts vor allem als **individuelle** Wissensaneignung in ansteigender Progression und Komplexität ab Jahrgang 8 erreicht. Dies geschieht in außerschulischen Seminaren und bei inner- und außerschulischen Beratungssituationen. Dazu arbeiten wir mit der Kommunalen Koordinierung sowie mit lokalen Bildungsträgern und Partnern aus der Wirtschaft zusammen.

Kooperationspartner	Maßnahmen
KoKo	Abstimmung und Buchung der Standardelemente (BAN) Zuweisung der S. in trägergestützte BFEs und Praxiskurse
Inab	Potenzialanalyse
Verein BerufswahlPass	Informationsportal „5ways4me“ Backstage- Betriebsbesichtigungen
Elspermann RUB Digitalfabrik/ Maker Space	Berufsfelderkundungen Simulation von Vorstellungsgesprächen Elternabende Digitale Bild- und Fotobearbeitung mit Profis
Berkowitz	Praktikumsplätze Teilnahme an Elternabenden

Agentur für Arbeit (Frau Kressin)	Individuelle Laufbahnberatung ab 9 Begleitung von S. mit besonderem Förderbedarf
Institut G.Vogel	Anschlussförderung: Beratung, Lehrstellensuche, Vorbereitung des Bewerberauswahlverfahrens
Berufsnavigator/ Sparkasse	Peergruppenunterstützter Test zur Ermittlung der Neigungen und Fähigkeiten/ Beratung
Talenthaut, zdi	Berufsfelder praktisch erleben im Jg.8, ggf. auf internen Messen
Ruhr-Talente	Talentcoaching
Polizei Finanzamt	Informationen über Karrierewege für Realschüler
Berufskollegs, Oberstufenleitung Matthias- Claudius-, Heinrich- Böll-, Erich- Kästner- GS	Vorstellung weiterführender Bildungsgänge

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung für berufswahlrelevante Inhalte wird für die einzelnen Fächer in den jeweiligen Lehrplänen festgelegt. So fließt z.B. die Bewertung der schriftlichen Praktikumsdokumentation in die Leistungen des 2. Halbjahres der Jahrgangsstufe 9 im Fach Politik ein.

Für die Hauptfächer (D,E,Ma,WPI) werden neben den sonstigen Leistungen auch schriftliche Leistungsüberprüfungen zugrunde gelegt, so z.B. über das „schriftliche Anschreiben“ im Rahmen einer Bewerbung.

Die Nebenfächer Bio,Pol.,Ek,Ch, Ph und PP nutzen variable Formen der Lernerfolgsüberprüfung im Leistungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei werden berufsrelevante Inhalte dem zeitlichen Umfang entsprechend anteilig bei der Bewertung berücksichtigt. Hier können auch außerschulische Orientierungsmaßnahmen wie eine schriftliche Praktikumsreflexion einfließen (Fach Politik). Alle Kompetenzbereiche aus Produktion (z.B.Lernplakat), Rezeption und Reflexion werden angemessen berücksichtigt.

Die Kriterien von Lernerfolgsüberprüfungen sollten so transparent angelegt sein, dass sie Schlüsse auf individuelle Lernentwicklungen zulassen und bei der Formulierung individueller Lernstrategien helfen.

Ein großer und besonders wichtiger Teil der Orientierungsmaßnahmen ist der Komplex „individuelle Beratung“ im Berufsorientierungsbüro und bei der Begleitung auf außerschulischen Seminaren. Dieser Teil ist aus der Leistungsbewertung herausgenommen: Er dient der ganz persönlichen Orientierung des Schülers und sollte vertraulich behandelt werden.

Grundsätzlich wird entsprechend der kumulativen Wissensaneignung der berufliche Erfahrungskomplex in ansteigender Progression und Komplexität behandelt. Darüber hinaus folgen die Inhalte des Fachunterrichts teilweise den zeitlichen Vorgaben durch außerschulische Seminare (Potentialanalyse, Bewerberseminare,...) und den Fristvorgaben vom Bewerberauswahlverfahren. Die Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Bankkaufmann startet z.B. Ende Februar. So sollte dieser Themenkomplex im Fach Deutsch vorher abgehandelt sein.

Evaluation

Das Berufswahlcurriculum ist nach den KAOA- Vorgaben in diesem Schuljahr neu strukturiert worden, einige Maßnahmen wie die Jahrgangsberatung erforderten eine neue zeitliche und inhaltliche Feinabstimmung sowie eine Information der entsprechenden Entscheidungsgremien.

Das neue Konzept sollte eine „Probezeit“ bis zu Schuljahresende 17/18 erfahren, bevor die üblichen Rückmeldungs- und Reflexionsschleifen in den Entscheidungsgremien erfolgen. Auf den folgenden regelmäßigen Briefings (Schulleitung- Projektgruppe Berufsberatung- Elterngruppe) und Arbeitsgruppentreffen wurden die Inhalte kritisch reflektiert und überarbeitet. Die Begleitung unserer Maßnahmen durch die Kommunale Koordinierung (Pilotprojekt Elternmitarbeit) hat uns bestätigt, dass wir sowohl mit den KAOA-Standardelementen als auch mit darüber hinaus gehenden Angeboten (hausinterne Messen, eigene Prakt.mappe,...) eine sinnvolle Kommunikation berufsrelevanter Inhalte mit der Schüler- und Elternschaft betreiben.

Einzelne Maßnahmen, die sich bislang bewährt haben, z.B. die kontinuierliche Kooperation mit unserer Sachbearbeiterin von der Arbeitsagentur, werden regelmäßig beim Treffen mit den StuBos inhaltlich reflektiert und den Erfordernissen angepasst. Die Treffen auf den StuBo-Arbeitskreissitzungen, in der StuBo-Projektgruppe, in der Eltern-Berufswahlgruppe und mit der Kommunalen Koordinierung enthalten ohnehin immer wichtige Rückkoppelungen über Unterstützungsbedarf und inhaltliche Weiterentwicklung.

Sprachsensibilität

Die Informationsweitergabe im Unterricht und an außerschulischen Lernorten erfolgt in leicht verständlicher, sprachsensibler Form. Viele KAOA-Anschreiben sind ohnehin auch für Eltern mit internationalem Hintergrund mehrsprachig verfasst, unser Arbeitsmaterial, z.B. die Praktikumsmappe ist weitestgehend sprachsensibel gestaltet (hier: zusätzliche ankreuzbare Vorformulierungen).

HANSIBOHANSBÖCKLERREALSCHULE

Übersicht: **Berufswahlschwerpunkte an der Hans- Böckler- Schule in den Jahrgängen 8 – 10**

Jahrgang 8 Eigene Potenziale erkennen, Berufsfelder kennenlernen		Jahrgang 9 Praxis der Arbeitswelt erproben		Jahrgang 10 Entscheidungen treffen	
Im Unterricht	Außerhalb des Unterrichts	Im Unterricht	Außerhalb des Unterrichts	Im Unterricht	Außerhalb des Unterrichts
<p>1.Halbjahr Fach Politik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Meine Neigungen und Fähigkeiten ⇒ Berufsfelder und ihre Inhalte (Bo-Tool und (Berufswahlpass) ⇒ ALO: zdi/Technikzentrum Hagen: Produktherstellung u. -vermarktung <p>2.Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kritische Reflexion geschlechtsspezifischer Berufsinteressen (Girlsday-Material) ⇒ Vorbereitung der BFEs: „Wie geht ein informelles Vorstellungsgespräch/ Telefonat?“ 	<p>1.Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Talenhaus:Berufsfelderkundung, MINT-Berufe praktisch ⇒ Schüler-Eltern-Abend: BW-Curriculum und Vorbereitung der PA ⇒ Potenzialanalyse und indiv. Auswertungsgespräche <p>2.Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Girlsday/boysday ⇒ Indiv. Berufsfelderkundungen 2Tage ⇒ Jahrgangsberatung/ Schülersprechtag: Reflexion der BFEs 	<p>1.Halbjahr Fach Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Praktikumsvorbereitung (BWP, hauseigene Mappe) ⇒ Kompetenztag: Eignungstest, Vorstellungsgespräch, Ass.center (Simulationen mit Externen) ⇒ Prakt.begleitung Durch Kls u.Pol.-L. <p>2.Halbjahr Fach Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Praktikumsreflexion <p>Fach Deutsch</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Indiv. schriftliche Bewerbung und Lebenslauf 	<p>1.Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Jahrgangsberatung ⇒ Schülersprechtag ⇒ Indiv. Beratung AA, StuBos ⇒ BIZ-Besuch ⇒ Betriebspraktikum <p>2.Halbjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Messen (BIM, hauseigene Messe mit Betrieben und Eltern,...) ⇒ Ggf.Praxiskurse, Langzeitpraktikum bei Förderbedarf ⇒ Boysday/Girlsday ⇒ Praxistage: Handwerk ⇒ Mint-Messe ⇒ Jahrgangsberatung: Anschlussvereinbarungen (EckKO) 	<p>Fach Politik/Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Karrierewege-Möglichkeiten in europäischen Bildungssystemen ⇒ Wirtschaft und Arbeitsrealitäten In der globalisierten Welt/ Arbeitsmarkt der Zukunft 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Individuelle Talentberatung bzgl. Stipendien (Talentscouts) ⇒ Individuelle Beratung für alle (AA, StuBos) ⇒ Anschlussbegleitung u. Coaching für Lehrstelleninteressierte ⇒ Messe Speeddating ⇒ Ggf.: KAoA-Kompaktkurse ⇒ Schüler-Eltern-Abend 2:Wie geht es weiter nach der Schule?/Weiterführende Schulen stellen sich vor ⇒ S.Online-Anmeldungen ⇒ Abgangsstatistik



Schülerinnen der Hans-Böckler-Schule bei einem iPad-gestützten Interessentest

Überblick der BO an der Hans- Böckler- Realschule: Berufsrelevante Themen im Fachunterricht

Phase	Jahrgang	Nummer SBO ¹ /ZBO	Unterrichtszusammenhang	Kompetenzerwartungen (Schwerpunkte)
Sensibilisieren	5	ZBO	<p>ALO : Historische Berufe im Freilichtmuseum Hagen</p> <p>EK: Landwirte ernähren uns – Berufsfeld Bauernhof</p> <p>Soz. Lernen: Rollenverteilung in der Familie Lebensstile kennenlernen, emotionale Intelligenz entwickeln</p> <p>ALO: Teamtraining als Inhalt der Klassenfahrt Team- und konfliktfähig werden</p> <p>Kompetenztage: Arbeitsorganisation, Lernen lernen Kontinuierlich und differenziert eigene Fähigkeiten analysieren und weiterentwickeln</p>	<p>Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Allgemeinwissen, Präsentation</p> <p>Konzentration, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Lern- und Arbeitsmethoden, Textrezeption, Allgemeinwissen</p> <p>Selbstreflexion, Konzentration, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Präsentation, Textrezeption und -produktion</p> <p>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Konzentration, Motorische Fertigkeiten, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit</p> <p>Zeitmanagement, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung</p>

¹ **SBO = Standardelement der Berufswahlorientierung:** 1 = Qualitätsentwicklung, Erfahrungstransfer und Qualifizierung, 2= Beratungsformen: 2.2.1 = schulische Beratung, 2.2.2 Beratung&Orientierung durch die BA, 2.3 = Elternarbeit, 3.1 = Curriculum, 3.2 = KoordinatorInnen der BO, 3.3 = Berufsorientierungsbüro, 4 = Portfolioinstrument, 5 = Potenzialanalyse, 6 = Praxisphasen: 6.1 = Berufsfelderkundungen, 6.2 = Betriebspraktika (Sek I und II), 6.3 Praxiskurse, 6.4 = Langzeitpraktikum, 6.5 = Studienorientierung, 7 = Gestaltung des Übergangs: 7.1 = Bewerbungsphase, 7.2 = Übergangsbegleitung, 7.3 = koordinierte Übergangsgestaltung
ZBO = Zusätzliche Berufsorientierungsmaßnahme

		6	ZBO	<p>PP: Entscheiden und Handeln- Lebenswege</p> <p>Ge: Zünfte und Zunftwesen- Berufe im Mittelalter</p> <p>Soz. Lernen: Menschen müssen wirtschaften/ Geld verdienen</p> <p>Kompetenztage: Präsentationstechniken, Lerntipps: Entdeckung und Weiterentwicklung von Potenzialen</p> <p>Girlsday/boysday: Geschlechteruntypischer Haushaltsführerschein</p> <p>Bio: Der menschl. Körper und seine Gesunderhaltung (Ernährung, Zahnprophylaxe, Atemwegs-erkrankungen,..)</p> <p>Bio: Mikroskopführerschein/ Vom Großen zum Kleinen</p> <p>Ch/Ph/Bio: Sicherheitsaspekte beim naturwissenschaftlichen Experimentieren</p> <p>Talentkurse, AGs :Grundlegende Techniken der Holz-und Metallverarbeitung und des Werkzeuggebrauchs (Sägen, Schleifen,Drehen, Fräsen,...) , IT-Grundlagen, indiv. künstlerische Ausdrucksmögl. Im Szen.-Spiel, Gesang, Film/ Bühnentechnik, Instrumentalkunde, Bühnenbild, naturwiss. Arbeiten im Bio-Unterricht</p>	<p>Selbstreflexion, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation, Textrezeption, Allgemeinwissen</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Allgemeinwissen</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Allgemeinwissen</p> <p>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Konzentration, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Berufswahl als Entscheidungsprozess in der Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen</p> <p>Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Koordination, Kooperation, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Naturwissenschaftliches Arbeiten , Allgemeinwissen</p> <p>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Räumliches Vorstellungsvermögen, Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Naturwissenschaftliches Strukturieren und Experimentieren</p> <p>Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Handwerklich- motorische Fertigkeiten, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden</p> <p>Berufsrelevantes Arbeiten – Welche Ausdrucksmöglichkeiten passen zu mir?- Individ. Talente entdecken und reflektieren im Portfolio</p>
--	--	---	-----	--	---

		7		<p>ALO: Schülerlabor RUB: Mathematik angewandt- Autokauf und Kredite: Grundlagen in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensbewältigung und Berufsrelevanz</p> <p>ALO Klassenfahrt: Berufsbilder in ökologischen Zusammenhängen (z.B. Ökosystem Wattenmeer)</p> <p>Pol: Betriebsgründung/ innerbetriebliches Wirtschaften- Bsp. Pizzeria</p> <p>Bio/WPI Bio: Biologen als Naturschützer bei der Erhaltung wichtiger Ökosysteme (Wald, See)</p> <p>Kompetenztage: Lern-, Kommunikations- und Visualisierungstechniken- berufsrelevante methodische und kommunikative Kompetenzen</p> <p>ALO Girlsday/Boysday: Geschlechteruntypische Berufswelten vor Ort kennenlernen: Geschlechterstereotype in Frage stellen</p> <p>WPI-Te/Inf:IT-Grundlagen und Anwendersoftware in technischen Berufen</p>	<p>Selbstständigkeit, Logik/Problemlösung, Leistungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Strukturierung, Präsentation, Fachkompetenz Mathematik</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Naturwissenschaftliche Feldforschung und Laborarbeit</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Allgemeinwissen</p> <p>Selbstreflexion, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Naturwissenschaftliche Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Selbstständigkeit, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Kommunikation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Lern.- und Arbeitsmethoden, Präsentation</p> <p>Funktionale Einblicke in techn. und informationstechnologische Zusammenhänge und Berufsbilder</p> <p>Kommunikation, Kooperation, lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Motorische Fertigkeiten</p>
--	--	---	--	--	---

Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen	R e f l e k t i e r e n	8	ZBO	4 & 7.3	Talentwerkstatt: 12 Berufsfelder praktisch erproben ALO: MINT-Berufe praktisch erproben Zdi Hagen: Technik-Schülerfirma: Produktherstellung und -vermarktung	Entdeckung und Reflexion von Potenzialen Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Konzentration, Problemlösung, Kritikfähigkeit, Kondition/Ausdauer, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Koordination, Kommunikation, Lern- und Arbeitsmethoden, Allgemeinwissen
			SBO4		Pol./S.-E.abend: Einführung des Portfolioinstruments BWP	Kenntnisse zur Handhabung, Dokumentation, Reflexion Zuverlässigkeit, Selbstreflexion, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Lern- und Arbeitsmethoden
			SBO5		Potenzialanalyse (Vorbereitung Pol., S.-E.abend)	Entdeckung und Reflexion von Potenzialen Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Konzentration, Problemlösung, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden Geschlechterstereotypen Entscheidungsprozessen in Berufsbildern entgegenwirken:
			SBO6.1		Girlsday/Boysday: Berufsfelderkundung	Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Lern- und Arbeitsmethoden, Allgemeinwissen
			ZBO		ALO: DASA- Besuch: Arbeitssicherheitsschutz/ Ausstellungsrallye	Sicherheitsaspekte als berufsrelevante Grundlagen: Selbstständigkeit, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Räumliches Vorstellungsvermögen, Koordination, Kommunikation, Kooperation, Präsentation, fächerübergreifendes Allgemeinwissen

			<p>ZBO</p>	<p>EK: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Gesellschaft- Bsp. USA</p> <p>PP: Sinnfragen des Lebens- eigene Wege finden</p> <p>Ku/ WPI-Ku: Mediengestaltung in der modernen Gesellschaft : Werbung u. Mediengestaltung, Modedesign</p> <p>Ku/WPI-Ku: Grundriss und Perspektive als Grundlagen für Bauzeichner und Architekt ALO: WP Ku+: Bildbearbeitung mit „ProCreate“- Digitales Zeichnen und Darstellen (Kooperation Digitalfabrik RUB/ Maker Space) WP-Te-Kurs : Bildbearbeitung mit „Gimp“ Politik: Welches Berufsbild passt zu meinen Fähigkeiten?- Arbeit mit BO-Tools, BWP, 5ways4me und anderen Internetportalen</p> <p>Mathematik: Prozent- und Zinsrechnung als berufsrelevante Inhalte</p>	<p>Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Textrezeption/ Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Textrezeption und –produktion/ Sachkompetenz, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Kritikfähigkeit, Informationsbeschaffung und -analyse/ Sachkompetenz, Präsentation</p> <p>Kommunikation, Kooperation, Handwerklich-motorische Fertigkeiten, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Präsentation</p> <p>Stärkenbewusstsein, Selbstreflexion von Potenzialen: Verbindung PA – BFE Selbstkompetenz, Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Strukturierung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</p> <p>Mathematische Grundlagen in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensbewältigung und die Berufsrelevanz in kaufmänn. und techn. Berufen Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Kommunikation, Kooperation</p>
--	--	--	------------	--	---

			ZBO	Kompetenztage: Visualisierung, Kommunikation und Präsentation II	Berufsrelevante kommunikative und methodische Kompetenzen: Selbstständigkeit, Konzentration, Zeitmanagement, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation
			SBO 2.2	Bob: Beratung Stärkenanalyse, PA-Reflexion, Analyse geeigneter BFEs	Selbstkompetenz, Selbstreflexion, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
			SBO 6.1	BFEs: Berufsbilder vor Ort erleben	Selbstständigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
			ZBO	Politik: Berufsbilder präsentieren / Eigene Recherchen mit BO-Tool und Vorstellung der BFEs	Sachbezogene Kompetenzen aus Berufs- und Arbeitswelt anwenden: Selbstständigkeit, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz Berufsrelevante kommunikative und methodische Kompetenzen
			SBO 7.2 7.3	Jahrgangsberatung: individuelle Neigungen, BFE-Planung	Selbsteinschätzung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz

Praxis der Arbeitswelt erproben	9	ZBO	Berufsnavigator: Peergruppengestützte individuelle Stärkenanalyse und -beratung	Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
		ZBO 7.2	Jahrgangsberatung: individuelle Stärken, Praktikumsplatz	Selbsteinschätzung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
		ZBO	Praktikumsberatung und -vorbereitung (Jahrgangsberatung)	Selbsteinschätzung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
		SBO 2.2	Angeleiteter BIZ- Besuch: Recherchen bei der Agentur für Arbeit	Selbsteinschätzung, Informationsbeschaffung, Kommunikation, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
		ZBO	Individuelle Beratung durch die Agentur für Arbeit im Bob	Selbsteinschätzung, Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
		SBO 6.2	Angeleiteter Besuch der Berufsinformationsmesse Bim(ab 2017)	Informationsbeschaffung, Kommunikation, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
		SBO 6.2	Pol.: Praktikumsvorbereitung , Praktikumsdokumentation und Praktikumsreflexion, Arbeit mit Azubiyo, BWP, BO-Tool, School-BOT	Selbstständigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
		ZBO	ALO: Schülerbetriebspraktikum Girlsday/boysday	Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikation, Kooperation, Sachkompetenz, Handlungskompetenz Berufsfelderkundungen abseits eingefahrener Geschlechterrollen: Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz

			ZBO	PP: Schule- Arbeit – Freizeit: Fragen der Lebensgestaltung	Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kritikfähigkeit, Kommunikation, Kooperation, Sachkompetenz/ Informationsbeschaffung, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz
			ZBO	D: Arbeitswelten in der Literatur Anschreiben und Lebenslauf	Sicherheit im Bewerberauswahlverfahren erlangen: Selbstständigkeit, Selbsteinschätzung, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Kommunikation, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
			ZBO	EK: Strukturwandel in Europa: Neue Branchen, neue Berufe	Moderne Fertigungsprozesse weltweit kennenlernen- Selbstständigkeit, Informationsbeschaffung/ Textrezeption/ Allgemeinwissen/
			ZBO	EK: Strukturwandel am Bsp. der Firma Eickhoff	Sachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Strukturierung, Präsentation, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz
			ZBO	WPI- Ku: Wie arbeiten Architekten? – Futuristische Architekturmodelle	Selbstständigkeit, Informationsbeschaffung, Textrezeption/ visuelle Wahrnehmung, Motorische Fertigkeiten, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Präsentationskompetenz
			ZBO	Bio/ WPI-Bio: Angewandte Genetik als Zukunftsbranche	Berufsbilder mit ihren fachlichen Grundlagen und funktionalen Zusammenhängen in ihrer Bedeutung für die Zukunft der Menschheit erfassen
			2.3	Eltern-Berufswahlgruppe + Kls: Kompetenztag 9: Simulationen zum Bewerberauswahlverfahren mit Eltern: Eignungstest, Vorstellungsgespräch, AC-Aufgaben	Selbstständigkeit, Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Präsentationskompetenz Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Präsentationskompetenz

			ZBO	Kompetenztage: Schwerpunkt Teamtraining	Zuverlässigkeit, Konzentration, Koordination, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit, Lern- und Arbeitsmethoden, Präsentationstechniken, Handlungskompetenz
			SBO 6.2	Praxistage in trägergestützten Werkstätten für S. mit besonderem Förderbedarf	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Logik, Konzentration, räuml. Vorstellungsvermögen, Handw.-motorische Fertigkeiten, Körperkraft, Sachkompetenz, Handlungskompetenz
			ZBO	Backstage und freiwillige Ferienseminare: Assessment-Center,...(fakultativ): Betriebsbesichtigungen und freiwillige Seminare	Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz, ggf. Präsentationskompetenz
			ZBO	Individuelle Beratung zur Anschlussvereinbarung auf Grundlage des Praktikums und der Seminare (Beratungstag)	Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz
			SBO 2.21	Mint-Messe: Praktisches Ausprobieren elektrotechnischer und mechatronischer Steuerungssysteme (Zdi)	Fachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz
			ZBO	WPI-Te: Elektrotechnische Grundlagen und Steuerungssysteme	Fachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz

Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten	10	ZBO	<p>EK: Arbeitsteilung und Fertigungsprozesse in der globalisierten Welt: „Eine Hose geht um die Welt“</p>	<p>Selbstständigkeit, Problemlösung, Kommunikation, Kooperation, Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation</p>
			<p>Pol.: Weltweit wirtschaften – Globalisierungsaspekte</p>	<p>Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung/ Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation</p>
			<p>Ma: Kredite, Halbwertszeiten, Exponentialfunktionen- Rechnen berufsrelevant</p>	<p>Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</p>
			<p>WP F: „Les metiers“- Berufsbeschreibung und Bewerbung in Französisch am PC</p>	<p>Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Strukturierung, Präsentation, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</p>
			<p>Bio/ WPI-Bio: Arbeitsteilung und industrielle Revolution als Merkmale der menschlichen kulturellen Evolution</p>	<p>Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz</p>
			<p>2.2.1 Individuelle Beratung im Bob (Beratungstag): Vorbereitung der Entscheidung: „Wie geht es weiter nach der Schule?“ , Vorbereitung des Schüler-Online Verfahrens</p>	<p>Informationsbeschaffung, Selbstreflexion, Urteilskompetenz, Entscheidungskompetenz, Handlungskompetenz</p>
<p>2.2.2 Individuelle Beratung durch die Agentur für Arbeit</p>	<p>Informationsbeschaffung, Selbstreflexion, Entscheidungs- und Handlungskompetenz</p>			
<p>7.2 Anschlussbegleitung: Individualberatung für</p> <p>7.3 Lehrstelleninteressierte (G. Vogel)</p>	<p>Informationsbeschaffung, Selbstreflexion, Entscheidungs- und Handlungskompetenz</p>			

			2.2.1	Vorstellung der Bildungsgänge weiterführenden Schulen: Berufskollegs und Gesamtschuloberstufen	Informationsbeschaffung, Selbstreflexion, Urteils-,Entscheidungs- und Handlungskompetenz
			2.2.3	2. Schüler- Elternabend: „Wie geht es weiter nach der Schule?“	Informationsbeschaffung, Sachkompetenz, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
			ZBO	EVA- Schwerpunkte: Vorbereitung auf die ZPs und Wissenschaftliches Arbeiten: Planspiele zur Arbeits- und Organisationsstruktur in der öffentl. Verwaltung	Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Kommunikation, Kooperation, Urteilskompetenz, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
				PP: Projekt Zukunft – Selbstverwirklichung in der Arbeitswelt	Lern- und Arbeitsmethoden, Sachkompetenz, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
				Pol.: Projekt „Schule Und Steuern“ – Arbeitsweisen und Berufsbilder beim Finanzamt Polizei: Karrierewege für RealschülerInnen	Sachkompetenz, Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
2.2.1	Schüler- Online- Anmeldung an weiterführenden schulen	Entscheidungs- und Handlungskompetenz			

Jahrgangsstufenübersicht, Jg. 8:

Grobes Zeitraster der KAOA (SBO) und weiterer (ZBO) Berufsorientierungsmaßnahmen initiiert von StuBos und außerschulischen Experten

Phase	Zeit(-raum)	SBO-Nr.	ZBO-Bst.	Maßnahmen
Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen	Sommerferien			
	Sept		ZBO	Talentwerkstatt: 12 Berufsfelder praktisch erleben Zdi: MINT- Berufe und Produktvermarktung praktisch erleben
		4		Einführung des Portfolioinstruments BWP: Informationsveranstaltungen Schüler-Elternabend , Infos zur Handhabung im Politik-Unterricht
	Okt	5		Potentialanalyse: Individuelle Neigungen und Stärken ermitteln
		2.3	ZBO	Auswertungsgespräche zur Potentialanalyse/ Berufeelternsprechtag
	Herbstferien			
	Nov	2.1		Jahrgangsberatung 8: Stärken, Fähigkeiten und Konsequenzen für die Berufsfelderkundungen (BFEs)
	Weihnachtsferien			
		2.1		Individuelle Beratungen im Bob: Anmeldung von S. mit besonderem Förderbedarf an trägergestützten BFEs (BAN)
	April	6.1		1.BFE am girlsday/boysday (Geschlechterstereotype Berufsentscheidungen vermeiden)
	Osterferien			
			ZBO	Fakultativ: Besuch von Backstage- Betriebsbesichtigungen
	Juni	6.1		BFEs (2 Tage): Betriebsbesichtigungen (Erkenntnisse der Potentialanalyse nach Möglichkeit berücksichtigen)
	Sommerferien			

Jahrgangsstufenübersicht, Jg. 10

Phase	Zeit(-raum)	SBO-Nr.	ZBO-Bst.	Maßnahmen
Entscheidungen konkretisieren und	1.HJ			
		7.1		Individuelle Begleitung der Bewerbungsphase im Bob (Frau Kressin, StuBos, Herr Zwingmann: Anschlussbegleitung, Stipendienberatung)
		7.2		Individualberatung: Lehrstelle oder Schule?- Vorbereitung Schüler- online
	Okt./Nov.	7.2		Weiterführende Schulen stellen sich vor: Berufskollegs, GS-Oberstufen
	2.HJ			
		7.3		Individuelle Beratung zu Oberstufenprofilen und Abgangsmöglichkeiten
	Feb	7.2		Schüler- Online: Anmeldung an weiterführenden Schulen
		7.2		Abgangsstatistik



Hans-Böckler-Berufswahlmesse 2018- Informationsabend in anderer Form: Unternehmen, Eltern, Beratungsorganisationen und Talenhaus präsentieren Berufe und Berufsfelder zum Mitmachen und Ausprobieren: Praktische Berufswahlmesse für die Jahrgänge 8 – 10 und die Elternschaft





Neues Fachkonzept: Talente entdecken und fördern, persönlichkeitsstärkend und berufsrelevant: Kunst-Theater-Werken/Technik-Musik-Bühnenbild und Bühnentechnik, jährliches Großprojekt (hier Musical: „Tief im Westen“), erarbeitet in den Talentkursen Kunst plus, Technik/Werken, Textil, Informatik, Musik, in den AGs (auch Tanz, Filmschnitt...) und den späteren Wahlpflichtkursen ab Jg.7 (Ausgestaltung einzelner Szenen), koordiniert von der Projektgruppe Talentschule